



Katholische Pfarrei Oberägeri



«Unsere Pfarrei lebt»

Profil der Pfarrei St. Peter und Paul
Oberägeri, Kanton Zug



Guten Tag

Ein Wechsel in der Pfarreileitung ist für jede Pfarrei eine einschneidende Veränderung. Er bietet die Chance, die aktuelle Situation der Pfarrei offen zu analysieren und unvoreingenommen in die Zukunft zu blicken.

Die Bevölkerung in Oberägeri wächst ständig. Auch ihre Struktur verändert sich stetig. Dies stellt uns alle, die in der Kirche tätig sind, vor grosse Herausforderungen. Wie begegnen wir den unterschiedlichen Interessen von traditionellen und fortschrittlichen Gemeindegliedern? Wie gehen wir ohne Scheu auf alle Menschen zu? Wie können wir offen sein für Neues und gleichzeitig Sorge tragen zum Bewährten?

Das vorliegende Pfarreiprofil zeigt die Strukturen, Aktivitäten und Angebote unserer Pfarrei auf. Sie mit Leben und Glauben zu füllen, ist die schöne Aufgabe aller Gläubigen und jener Menschen, die im Dienste der Pfarrei stehen.

Wir danken für Ihr Interesse an unserer Pfarrei.

Kirchenrat Oberägeri
Gustav Iten
Präsident

Inhaltsverzeichnis

1 Steckbrief der Gemeinde Oberägeri	2
1.1 Geografische Lage	2
1.2 Zur Geschichte der Gemeinde und Pfarrei	3
1.3 Die Herkunft der Menschen	3
1.4 Bekannte Institutionen in Oberägeri	5
2 Unsere Pfarrei lebt	6
2.1 Unser Leitbild	6
2.2 Vereine und Gruppierungen unserer Pfarrei	6
2.3 Gottesdienste und Andachten	9
2.4 Geburten, Taufen, Hochzeiten	11
2.5 Religionsunterricht	12
2.6 Firmprojekt 18+	12
2.7 Die Organisation der Pfarrei	12
3 Kirchen und andere Gebäude der Kirchgemeinde	14

1 Steckbrief der Gemeinde Oberägeri



1.1 Geografische Lage

Oberägeri ist eine der elf Gemeinden des Kantons Zug. Das Dorf liegt am Ägerisee (724 m.ü.M.) und ist mit dem Auto von Zug, von Luzern und Zürich aus gut erreichbar. Oberägeri ist auch durch den öffentlichen Verkehr bestens erschlossen. Von Zug und Sattel aus verkehren häufig Busse. Sie verbinden auch die beiden Weiler, die zur Gemeinde und zur Pfarrei gehören: Alosen und Morgarten. Die Pfarrei ist nicht ganz deckungsgleich mit der politischen Gemeinde. Einige Höfe auf Gemeindegebiet gehören pfarreilich zu Bennau oder Rothenthurm. Dank seines milden Klimas haben sich im Ägerital verschiedene Kliniken und Rekonvaleszenz-Zentren niedergelassen: die Klinik Adelheid, das Kurhaus Ländli und der Annahof. Die Homepage der Gemeinde www.oberaegeri.ch inklusive des aufgeschalteten Kurzfilms gibt einen guten Überblick über verschiedene Aspekte der Gemeinde.

1.2 Zur Geschichte der Gemeinde und Pfarrei

Auch dazu erfährt man auf der Homepage der Gemeinde viel Wissenswertes. Hier ein paar spannende Details zur Geschichte unserer Kirche:

- Im Jahre 876 soll eine erste Kirche in Ägeri gestiftet worden sein. Jedenfalls ist bereits vor der Jahrtausendwende eine Peterskirche an der Stelle der heutigen St. Peter und Paulskirche nachgewiesen. Sie blieb Mutterkirche des ganzen Ägeritales bis zur Abtrennung der Pfarrei Unterägeri im Jahre 1714.

- 1490 wurde die Kirche abgebrochen und durch eine Grössere ersetzt, wovon noch heute die Jahrzahl 1492 zeugt, die in der heutigen Kirche eingemeisselt ist.
- 1906/07 wurde ein Neubau realisiert, welcher 1975 restauriert wurde.
- Zur Kirchgemeinde gehören auch die Vituskirche in Morgarten und die St. Josefskirche in Alosen, wo noch heute regelmässig Gottesdienste gefeiert werden, sowie die Bergkapelle auf dem St. Jost.
- Das 1610 errichtete und 1990 sehr schön renovierte Pfrundhaus steht unter Denkmalschutz. Es dient als Begegnungsstätte für kleinere Anlässe.
- Das Pfarreizentrum Hofstettli wurde im Jahr 2001 eingeweiht. Dort befinden sich die Büros der Pfarreiverwaltung. Der Saal des Zentrums dient auch verschiedenen Anlässen der katholischen Kirchgemeinde als gesellschaftlicher und kultureller Treffpunkt.



1.3 Die Herkunft der Menschen

Die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde

Einwohnerzahl am 31.10.2011:

Schweizerinnen	4412	76 %
Schweizer		
Ausländer	1390	24 %
Total	5802	

Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten (2009)

Deutschland	582	43.76%
England	97	7.29%
Niederlande	91	6.84%
Portugal	59	4.44%
Dänemark	37	2.78%
Österreich	36	2.71%
Schweden	31	2.33%
Frankreich	26	1.95%
Serbien-Montenegro	24	1.80%
Bosnien-Herzegowina	21	1.58%
Russland	21	1.58%
Italien	16	1.20%
Übriges Europa	48	3.61%
USA	47	3.53%
Sri Lanka	25	1.88%
übrige Staaten	169	12.71%

Altersstruktur (September 2011)

0 - 19	1'308	23 %
20 - 39	1'281	22 %
40 - 59	1'978	34 %
60+	1'235	21 %

Konfessionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung (2011)

römisch-katholisch	3'424	59 %
evangelisch-reformiert	917	16 %
konfessionslos	1104	19 %
andere	357	6 %

Beschäftigungslage: Arbeitsplätze in Oberägeri (September 2011):

Gesamtanzahl Arbeitsplätze	1'624	
Land- und Forstwirtschaft	220	13.55%
Gewerbe und Produktion	355	21.86%
Dienstleistung	1'049	64.59%

Pendler (Stand 2000): 57,9% der Werkstätigen

1.4 Bekannte Institutionen in Oberägeri

Nebst der politischen Gemeinde bestehen zwei weitere Körperschaften, die das Dorf mitgestalten: die Bürgergemeinde und die Korporation als grösste Landbesitzerin. Mit all diesen Institutionen besteht eine gute Zusammenarbeit.

Die folgenden Institutionen prägen das Dorf ebenfalls:

- Betagtenzentrum Breiten der Bürgergemeinde
- Kurhaus Ländli der Diakonissinnen (grösster Arbeitgeber im Tal)
- Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Ägeri
- Evangelisches Kinderheim Lutisbach
- Ferienhaus St. Klara der Ingenbohler Schwestern
- Private Tagesschule Erika (Primarschule)
- Institut Dr. Pfister, Privatschule (Oberstufe bis zur Matura)
- Jugendtreff «Studehütte» der Gemeinde Oberägeri

Dazu kommen zahlreiche und aktive Vereine, die das Brauchtum und die Kultur hegen und pflegen: die Fastnacht, Chlausbräuche, Mittefastenfeuer, Sommerfeste, sportliche und kulturelle Anlässe.



Chlausbesuche, begleitet von Rotten, Trychlergruppen und Schmutzlis, haben einen hohen Stellenwert im Dorf.

2 Unsere Pfarrei lebt

2.1 Unser Leitbild

Die nachfolgenden Leitgedanken sind als Konsens von Pfarreirat, Kirchenrat und Seelsorgeteam an der gemeinsamen Retraite vom 8./9. November 2003 verabschiedet worden.

- Unsere Pfarrei orientiert sich am Leben und an der Botschaft Jesu.
- In unserer Pfarrei wollen wir eine Kultur pflegen, die von Wärme und Freundschaftlichkeit, Humor und Spontaneität, geprägt ist.
- Unsere Pfarrei versteht sich als Gemeinschaft von suchenden und fragenden Menschen.
- Unsere Pfarrei hat auch einen politischen Auftrag.
 - Sie bietet Raum, gesellschaftliche Fragen vor dem Hintergrund der christlichen Botschaft zu erörtern.
 - Sie hat den Mut, auch unbequem zu sein.
 - Sie verzichtet auf Stellungnahmen bei politischen Abstimmungen im Rahmen der Liturgie.
- Wir suchen einen konstruktiven Umgang mit Kritik, Konflikten und Fehlern.
- Wir pflegen den ökumenischen und interreligiösen Dialog.
- Unsere Pfarrei lebt auch ausserhalb von Liturgie und Verkündigung. Pfarreiliches Leben findet auch ausserhalb des Kirchenraumes statt. Diakonie – das soziale und gemeinschaftliche Leben – ist eine wichtige Dimension unseres Pfarreilebens.

2.2 Vereine und Gruppierungen unserer Pfarrei

Die folgende Darstellung unserer verschiedenen, kirchlich orientierter Gruppen zeugt von einem lebendigen und aktiven Pfarreileben.

Frauenkontakt

Der Frauenkontakt ist mit rund 500 Mitgliedern der grösste Verein in der Pfarrei. Er versteht sich als gemeinnütziger Verein, unabhängig von Alter, Stand, Religion und Nationalität. Sein Ziel ist Frauenförderung in Gesellschaft und Kirche, Bewusstseinsbildung, Stärkung der Solidarität unter Frauen, Weltoffenheit und Toleranz. Sein vielseitiges Angebot an Kursen und Anlässen wird rege benutzt.

Zum Verein gehören Untergruppen:

Die Frauenliturgiegruppe

Sie gestaltet sechs Gemeinschafts-Gottesdienste und einen ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Kaffee und Gipfeli.

Frohes Alter

Eine Gruppe von zirka zehn Frauen bereitet verschiedene Anlässe kirchlicher und weltlicher Art für SeniorInnen vor: Jassnachmittage, Filmvorführungen, Versöhnungsfeiern, Tagesausflüge, Gottesdienst und anschliessendem Zusammensein am Krankensonntag.

Purzelkafi

Das Purzelkafi findet einmal pro Monat im Gartenparterre des Pfrundhauses statt, an dem sich Mütter mit ihren Kindern von null bis sechs Jahren treffen können. Zu besonderen Anlässen wird gemeinsam gebastelt, ansonsten steht vor allem Spielen, Baden im Garten und der Austausch bei Kaffee und Kuchen auf dem Programm. Organisiert wird das Ganze zurzeit von zwei Frauen.

Weitere Angebote des Frauenkontakts

Babysitter-Vermittlung, Geburtsvorbereitung, Besucherfrauen, usw.

Zweimal im Jahr wird ein Halbjahresprogramm verschickt. Zurzeit ist der Gemeindeleiter Mitglied im Leitungsteam. Der Frauenkontakt verfügt über einen eigenen Internetauftritt: www.frauenkontakt.ch.



Kirchenchor Oberägeri

Der Kirchenchor zählt rund 50 aufgestellte Mitglieder und hat ein hohes gesangliches Niveau. Er prägt und trägt das pfarreiliche Leben wesentlich mit. Im Jahr kommt es zu zirka 50 Einsätzen. Davon wird der Gottesdienst zehn bis zwölf Mal mitgestaltet. Das Repertoire umfasst eine grosse Bandbreite von Orchestermessen und rhythmischen Spirituals bis hin zu modernen Kompositionen.

Regelmässig finden auch Advents- und Passionskonzerte statt. Der Dienst in der Liturgie steht jedoch im Vordergrund.

Seit Jahren ist der über die Schweizergrenze hinaus bekannte Musiker und Komponist Carl Rütli bei uns als Organist tätig. Die CD «Peter und Paul-Messe» von Carl Rütli ist im Pfarramt erhältlich.

Kirchenchor Morgarten

Der Kirchenchor zählt zirka 20 motivierte Mitglieder. Im Mittelpunkt steht die musikalische Umrahmung der verschiedenen Gottesdienste an Feiertagen. Aber auch das gesellige Zusammensein wird sehr geschätzt.

Bibel teilen

Alle 14 Tage am Mittwochabend trifft sich eine Gruppe von sechs bis zwölf Personen im Pfrundhaus, um gemeinsam nach der «7 Schritte»-Methode Kraft zu schöpfen aus der Bibel, dem Wort Gottes.

Ökumene-Team

Die beiden Pfarrer der reformierten Kirche Ägeri und die Gemeindeleiter der katholischen Pfarreien Unter- und Oberägeri treffen sich regelmässig zum gedanklichen Austausch und zur Planung von gemeinsamen Anlässen und Angeboten.

Ökumenische Kleinkinderfeier

Jährlich acht Mal hören Mütter in der Pfarrkirche mit ihren Jüngsten eine Geschichte und singen Lieder. Anschliessend gibt es Kaffee und Sirup im Pfarreizentrum. Zwei Gruppen von insgesamt zehn bis zwölf Personen gestalten abwechslungsweise diese Feier.

Familien-Forum

Junge Familien mit ihren Kindern treffen sich im Abstand von zirka sechs bis acht Wochen, um gemeinsam einen Sonntag-Nachmittag zu verbringen. Umrahmt von Gesprächen bei Kaffee und Kuchen, von gemeinsamen Liedern mit Jung und Alt, gibt es einen Impuls für die Erwachsenen zu einem christlichen Thema: Erziehungsalltag, beten, Heilige als Vorbild.

Familiengottesdienste

Die Familiengottesdienst-Gruppe setzt sich derzeit aus vier Mitgliedern zusammen. Hauptsächlich zu besonderen Anlässen wie Advent, Heiligabend, Fasnacht und Ernte-Dank gestalten jeweils einige Mitglieder der Gruppe Gottesdienste, in denen die Kinder mit ihren Eltern zusammen Gottesdienst erleben dürfen. In den «normalen» Sonntagsgottesdiensten können einzelne Elemente für Kinder gestaltet werden, aber nicht der ganze Gottesdienst. Diese Lücke wollen die Familiengottesdienste schliessen helfen. Insgesamt gibt es pro Jahr zirka fünf Familiengottesdienste, einen davon jeweils im Rahmen des Ausfluges «Pfarrei unterwegs».



Familien-Skilager

Das Familienskilager der Pfarrei gibt es bereits seit zwölf Jahren und es ist während dieser Zeit zu einem beliebten Angebot geworden. Dank finanzieller Unterstützung der Kirchgemeinde konnten in den letzten Jahren jeweils um die fünfzig Erwachsene, Kinder und Jugendliche in die Skiferien fahren. Abwechselnd führen sie ins Lagerhaus ins Engadin in S`Chanf oder nach Obersaxen. Ein Mitglied des Seelsorgeteams organisiert unter Mithilfe von einzelnen Interessierten ein passendes Lagerhaus und die allgemeine Vorbereitung. Das Einkaufen und Kochen übernehmen die Teilnehmenden selber, was diese Woche zu einer günstigen und erholsamen Ferienmöglichkeit in guter Geselligkeit macht.

Jubla-Ägeri

Die Jubla Ägeri, die 2010 ihr 15-jähriges Bestehen feierte, wird geleitet von zehn Leitern und Leiterinnen. Gemeinsam mit der Scharleiterin werden in den 14-tägigen Höcks die monatlichen Anlässe geplant und durchgeführt: Guetzlibacken, Adventskranzbasteln, Schlitteln, Geländespielnachmittage und vieles mehr. Die Höhepunkte des Jahres sind die Lager an Auffahrt und im Sommer. Das Leitungsteam legt Wert darauf, dass alle Leiter und Leiterinnen regelmässig Kurse besuchen und die Lager jeweils über J+S angemeldet werden. Die Räumlichkeiten im Jugendraum des Pfarreizentrums dienen als regelmässiger Treffpunkt.

Ministrantinnen und Ministranten

Die Ministrantenschar setzt sich aus Ministrantinnen und Ministranten der drei Kirchen Dorf, Alosen und Morgarten zusammen. Insgesamt stellen sich zurzeit 65 Minis für den Dienst



am Altar zur Verfügung. Betreut werden die Minis durch den Präses, einem Minileitungsteam und die Sakristane der drei Kirchen. Nach der Erstkommunion können die Kinder mit dem Ministrantendienst beginnen.

Pfadi Morgarten

Die Pfadiabteilung Morgarten umfasst rund 80 Mitglieder. Diese kommen aus Unterägeri, Oberägeri und Sattel. Es gibt auch Wölfl- Bienli- und Fuchslgruppen.

Rosenkranzgruppe

Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen betet jeweils am Mittwoch und Freitag und am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag den Rosenkranz in der Pfarrkirche.

Sterbegebetsgruppe

Am Vorabend des Trauergottesdienstes findet oft in einer der drei Kirchen ein Sterbegebet statt. Die Angehörigen können eine von drei verschiedenen Formen wählen. Zwölf Personen wechseln sich in der Gestaltung ab.

«Sunntigsfiir»

Ungefähr acht Mal pro Jahr werden die Grundstufenkinder und Zweitklässler zu einem speziellen Kindergottesdienst ins Pfarreizentrum eingeladen. Kindgerecht werden Gottesdienste gefeiert, welche die Kinder auf die Gottesdienste in der Kirche vorbereiten. Zurzeit wechseln sich vier bis sechs freiwillige Pfarreimitglieder oder Eltern in der Vorbereitung ab, ein Mitglied des Seelsorgeteams ist verantwortlich für die Leitung der Gruppe.

2.3 Gottesdienste und Andachten

Die Gottesdienste in unserer Pfarrei sind Ausdruck eines regen Pfarreilebens.

Regelmässige Gottesdienste

Dienstag	16.30	Betagtenzentrum Breiten: Eucharistie- oder Kommunionfeier
Mittwoch	9.00	Pfarrkirche Oberägeri: Eucharistie- oder Kommunionfeier
Samstag	18.30	Josefskirche Alosen: Eucharistie- oder Kommunionfeier
Sonntag	9.00 10.30	Vituskirche Morgarten: Eucharistie- oder Kommunionfeier Pfarrkirche Oberägeri: Eucharistie- oder Kommunionfeier

Spezielle Gottesdienste

- Im Advent: drei Rorate-Gottesdienste; einmal davon ökumenisch
- Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst mit Apéro
- Ökumenischer Einheitsgottesdienst; abwechselungsweise in Ober- /Mitten- und Unterägeri
- Taufferinnerungsfeier der 1. Kommunikanten: Ende Januar
- Ökumenischer Weltgebetstag: 1. Freitag im März
- Josefsmesse in der Josefskirche Alosen: 19. März
- Feldgottesdienst an Fronleichnam mit Erstkommunikanten
- Patrozinium der Pfarrkirche St. Peter und Paul: 29. Juni oder anfangs Juli
- Vitusfest in der Vituskirche Morgarten: Mitte Juni
- Kirchweihfeste in Alosen und Morgarten
- Pfarrefest auf St. Jost. am 15. August
- Ökumenische Schulstart-Gottesdienste in Oberägeri und Morgarten
- Bibel-Übergabe-Gottesdienst an 6.Klässler am ersten Sonntag im September
- Firm-Start-Gottesdienst: Mitte Oktober
- Ökumenische Kleinkinderfeiern; acht Mal / Jahr
- «Sunntigsfiir» für Erst- und Zweitklässler acht Mal pro Jahr
- Familiengottesdienste; z.B. Guggen-Gottesdienst, Pfarrei unterwegs
- Krankensalbung im Pfarreizentrum: erster Sonntag im März
- Frauen-Gottesdienste gestaltet durch die Liturgiegruppe des Frauenkontakts
- Segnungsfeier für Kleinkinder nach Weihnachten
- Versöhnungsfeiern: vor Ostern und Weihnachten in der Pfarrkirche - plus eine zusätzliche für das «Frohe Alter»

Andachten

Mittwoch und Freitag

Rosenkranzgebet

Bittgänge

- Am Sonntag vor Christi Himmelfahrt als Flurbittgang
- An Christi Himmelfahrt als Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Auf dem Weg zum Pastoralraum Berg PEP

Es ist den Pfarreiverantwortlichen klar, dass die Gottesdienste in Zukunft möglicherweise etwas anders gestaltet werden. Ulrike Zimmermann-Frank, Regionalverantwortliche des Bischofsvikariat St. Viktor in Luzern, schreibt hierzu:

«Unter dem Leitsatz <Den Glauben ins Spiel bringen> hat der damalige Diözesanbischof Dr. Kurt Koch im November 2006 den Pastoralen Entwicklungsplan PEP im Bistum Basel in Kraft gesetzt. Die Bildung von Pastoralräumen ist neben anderen Projekten ein wichtiges Vorhaben des PEP. Durch die verbindliche Zusammenarbeit mehrerer Pfarreien sollen günstige Rahmenbedingungen für eine Seelsorge geschaffen werden, die den Glauben in einer ausdifferenzierten Gesellschaft ins Spiel bringen will. Zum zukünftigen Pastoralraum «Berg» werden Oberägeri, Unterägeri, Menzingen, Allenwinden und Neuheim gehören. Erste Vorgespräche für die Erarbeitung eines Pastoralraumkonzepts haben unter den Gemeindeleitenden der fünf Pfarreien und den Kirchenräten bereits stattgefunden.»

2.4 Geburten, Taufen, Hochzeiten

Jedes Jahr werden in unserer Pfarrei folgende Sakramente gespendet:

25 - 30	Taufen	25 - 30	Todesfälle
30 - 40	Erstkommunion an Kinder	4 - 6	Eheschliessungen auswärts
4 - 6	Eheschliessungen in der Pfarrei		



Der berühmte und wertvolle Kirchenschatz unserer Kirchgemeinde, in der Mitte die Kaisermonstranz.

2.5 Der Religionsunterricht

Die verschiedenen Konfessionen in den Klassen im Schuljahr 2011/2012

	katholisch	reformiert	Andere oder ohne Konfession	Total
Morgarten 1. - 6. Klasse	39	6	7	52
Oberägeri 1. - 6. Klasse	174	51	68	293
Oberstufe 7. - 9. Klassen	79	20	18	117
Total	292	77	93	462

2.6. Firmprojekt 18+

Im Frühjahr 2008 wurde in der Pfarrei Oberägeri die erste Firmung mit jungen Erwachsenen gefeiert. Der neue Firmweg umfasst zwei Jahre, wobei das erste Jahr als Kontaktjahr bezeichnet wird, das zweite als Intensivjahr. Während des Kontaktjahres geht es in erster Linie darum, dass die Firmandinnen und Firmanden Kontakte zu Menschen der Pfarrei und der Kirche, aber auch untereinander, pflegen.

2.7 Die Organisation der Pfarrei

Der Pfarreirat

Unser Pfarreirat besteht aus zehn Mitgliedern. Diese sollen nach Möglichkeit die vielfältige Zusammensetzung der Pfarrei widerspiegeln und Stimmungen und Meinungen aus der Bevölkerung in den Rat tragen. Der Pfarreirat ist ein Beratungsgremium des Seelsorgeteams und setzt gemeinsam mit dem Seelsorgeteam Akzente im Jahreslauf unserer Pfarrei.

Die Mitglieder des Pfarreirates

Brigitte Danuser	Co-Präsidentin
Blanca Müller	Co-Präsidentin, Kassiererin
Rita Kupper	
Paul Oesch	
Hanspeter Nussbaumer	
Robert Gärtner	
Ruth Rogenmoser	
Der Gemeindeleiter	
Roswitha Buchmann	Vertretung Kirchenrat

Der Kirchenrat

Der Kirchenrat Oberägeri trägt die Verantwortung in allen Fragen der Verwaltung der Kirchgemeinde: Personal, Finanzen, Unterhalt der Gebäude. Der Kirchenrat ist eine staatskirchliche Behörde, deren Mitglieder alle vier Jahre von der Kirchgemeinde Oberägeri gewählt, respektive bestätigt werden. Normalerweise finden jedes Jahr zwei Kirchgemeindeversammlungen statt.

Die Mitglieder des Kirchenrates Oberägeri

Gustav Iten	Präsident,	Finanzen
Armin Ott	Vizepräsident	Bauwesen
Roswita Buchmann		Verwaltung, EDV
Marianne Weber		Personelles, Versicherungen
Vakant	Gemeindeleiter	
Vreni Müller-Hotz	Schreiberin, Kassiererin	

Das Seelsorgeteam

Für die Mitglieder des Seelsorgeteams - Gemeindeleiter, Pastoralassistent, Religionspädagogen und Katechetinnen - und Aushilfen stehen zurzeit insgesamt 420 Stellenprozent zur Verfügung. Wer aktuell zum Seelsorgeteam zählt, zeigt die Website der Katholischen Pfarrei Oberägeri.

Die Website der Pfarrei

Unter dem Link www.pfarrei-oberaegeri.ch können wichtige Informationen, Aktualitäten, Termine und Anlässe konsultiert werden.



Blick vom Kirchturm auf den Friedhof, das Rathaus rechts unten, die Mehrzweckanlage Maienmatt rechts oben und das Pfarreizentrum Hofstettli links oben.

3 Kirchen und andere Gebäude der Kirchgemeinde



Die Pfarrkirche St. Peter und Paul liegt mitten im Dorf an der Strassengabelung Richtung Morgarten und Alosen-Raten. Im Sommer 2006 wurde der Kirchturm einer Aussenrenovation unterzogen. Die Pfarrkirche ist umgeben vom Friedhof, der Leichenhalle und dem Beinhaus. Sie ist im neugotischen Stil gehalten und wurde 1906 - 07 neu erstellt. Der Turm ist wesentlich älter.



Das Beinhaus St. Michael
Das im Jahr 1496 geweihte Friedhofheiligtum weist noch heute weitgehend seine ursprüngliche Form auf. Das Beinhaus wurde 1978 ebenfalls vollständig renoviert. Es steht unter eidgenössischem Denkmalschutz, da es wertvolle Malereien enthält.



In unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche steht das 1610 erstellte **Pfundhaus**. Es gilt als einer der ältesten Profanbauten der Gegend. 1989/90 wurde es einer Totalrenovation unterzogen und steht seither unter eidgenössischem Denkmalschutz. Die Räume im Gartenparterre und die Maria-Theresia Stube im Hochparterre werden heute von der Pfarrei und verschiedenen Vereinen genutzt.



Zum **Pfarreizentrum** gehören das Pfarrhaus und das 2001 neu erbaute Pfarreizentrum. Im Obergeschoss des Pfarreizentrums befindet sich der Saal mit Küche, der sowohl für Pfarreianlässe wie auch für anderweitige Anlässe ausgemietet wird. Im Erdgeschoss sind die Büros des Pfarreisekretariats und der Kirchenkanzlei und zwei Sitzungszimmer eingerichtet. Im Untergeschoss steht den Jugendlichen ein Jugendraum zur Verfügung



Im **Pfarrhaus**, einem Doppel-Einfamilienhaus, steht eine Haushälfte für die Pfarreileitung zur Verfügung. In der anderen Hälfte befinden sich eine Wohnung und zwei Katechetenbüros.



Die Vituskirche in Morgarten

Der Bau der heutigen Kirche erfolgte 1895 bis 1899. Bereits vorher gab es an derselben Stelle eine Kapelle, die dem Neubau weichen musste. Die Kirche ist dem heiligen Vitus geweiht. Sie wurde 1985/86 vollständig renoviert und unter Denkmalschutz gestellt. Sie bietet Platz für 100 Personen.



Die **Kirche St. Josef** wurde 1961 auf Initiative des damaligen Kapellenvereins Alosen gebaut. Die Finanzierung erfolgte fast ausschliesslich durch Spenden. Die Einweihung fand im Juli 1961 statt. Ein Jahr später wurde der Kapellenverein aufgelöst und der Sakralbau von der Kirchgemeinde Oberägeri übernommen.



Das **Kaplanenhaus Morgarten** liegt unmittelbar neben der Vituskirche, wurde 2009/2010 saniert und ist vermietet.



Kapelle und Bruderhaus St. Jost

Die Kapelle steht auf einer von Wald umgebenen Hügelkuppe am alten und internationalen Pilgerweg von Einsiedeln nach Santiago de Compostela. Sie wurde 1701 eingeweiht und 1983/84 vollständig renoviert. Das Bruderhaus neben der Kapelle, welches 1833/34 erbaut wurde, fiel am 22. Mai 2005 einer Brandstiftung zum Opfer, wurde aber in der Zwischenzeit wieder aufgebaut. Es gehört der Korporation Oberägeri und dient im Sommer und Winter als Gasthaus.

Impressum

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde
Oberägeri

Texte: Marc Vanhimbeeck
Ulrike Zimmermann-Frank
Marianne Weber
Gustav Iten

Redaktion: Marianne Weber
Klaus Bilang

Fotos: Flying Camera, Baar
Klaus Bilang
Marc Vanhimbeeck, ZVG

Illustration: Rahel Winiger, Luzern

Oberägeri, 24. Januar 2011
